

TEILNEHMEN, TEILGEBEN

Öko-Landbau ergänzt Permakultur ergänzt Öko-Landbau

Vom 19. bis 22. Oktober 2023 treffen sich im »Lebensgarten Steyerberg« zwischen Bremen und Hannover Permakultur- und Öko-Landbau-Treibende, um voneinander zu lernen.

Es ist noch ein bisschen Zeit, bis im Herbst 2023 die von Declan Kennedy (siehe Seite 78) initiierte »Öko-Landbau-Convergence« stattfinden wird. Bei dieser Veran-

PERMAKULTURPARK.DE



staltung für Praktikerinnen geht es um die breitflächige Synthese des Ökolandbaus mit dem Permakultur-Designsystem.

Die ökologische Landwirtschaft hat grundsätzlich den Anspruch, mit der Natur zu arbeiten, was ihr – man denke etwa an auch dort zu findende Monokulturen – jedoch nicht immer gelingt. Hier könnte die Permakultur – etwa mittels bewusst geschaffener stabiler Polykulturen – den letzten Schritt zu einem ganzheitlichen Naturverständnis ermöglichen. Und da die Permakultur eine vergleichsweise junge Bewegung ist, kann sie umgekehrt von den jahrzehntelang erprobten Methoden und Richtlinien des Ökolandbaus profitieren.

Die zur Zusammenkunft im niedersächsischen Ökodorf »Lebensgarten Steyerberg« Einladenden glauben an das große Potenzial, das in der Zusammenführung unterschiedlicher Strömungen liegt – etwa wenn die praktische Methodik der ökologischen Landwirtschaft mit der bewussten vernetzenden Standortplanung der Permakultur verbunden wird. In der Ankündigung schreiben sie: »Wir

Der Lebensgarten Steyerberg wird Spielort eines womöglich wegweisenden Landbau-Treffens sein.

möchten die ökologischen Landwirtinnen und Landwirte und die Permakultur-Schaffenden im deutschen Sprachraum auf Augenhöhe miteinander vernetzen, um praxistaugliche Lösungen für eine klimaneutrale Landwirtschaft auszutauschen. Besonders wichtig ist uns dabei, dass der Schwerpunkt auf der landwirtschaftlichen Praxis liegt. Es sollen kaum wissenschaftliche oder historische Vorträge gehalten werden, sondern es geht darum, sich gegenseitig zuzuhören, voneinander zu lernen und sich zu inspirieren, Methoden, Erfolge und Misserfolge zu diskutieren.«

Die Ausrichtungen von Ökolandbau und Permakultur würden bereits jeweils positive, nachhaltige Beiträge zur Gestaltung der Gesellschaft durch heilsame Impulse für Erde und Menschen leisten. »Um so stärker wird der Effekt, wenn sie zusammenkommen, in Dialog treten und sich ergänzen. Insbesondere die soziale Permakultur, als sehr wichtiger Teilbereich der Permakultur, liefert eine Handhabe, um auch soziale und gesellschaftliche Strukturen wirksam in Schaffensprozesse zu integrieren.« *Jochen Schilk*

Anmeldung und Info auf:
theconvergence.info